

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERR

So feiern Virologen

WEIHNACHTEN 2020

Wie viele Verwandte laden sie ein?
Wer wird umarmt?
Wie halten sie es mit Tests
und Impfungen? Wir haben jene
befragt, die sich täglich
mit dem Virus beschäftigen

THEMA DES TAGES 6/7



KAREN CRYMESTOCKPHOTO



Stille Nacht für Virologen

Besinnlichkeit mit Abstand. Die Sehnsucht nach einem normalen Weihnachtsfest ist groß, ebenso die Ansteckungsgefahr. Wie Corona-Experten mit dem Dilemma umgehen

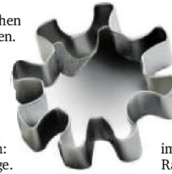
VON **VALERIE KRB, ERNST MAURITZ, MARLENE PATSALIDIS UND INGRID TEUFL**

Ihr Kinderlein kommet – oder besser nicht? Das Weihnachtsfest ist nur noch eine Quarantäne lang entfernt, und spätestens jetzt grübeln viele, wie sie den Heiligen Abend verbringen sollen. Oder besser gesagt, zu wievielt. Die deutsche Bundeskanzlerin warnte erst am Mittwoch vor einem „letzten Weihnachten mit den Großeltern“ und appellierte, die Kontakte vor dem Fest soweit wie möglich zu reduzieren. Hierzulande versucht die Bundesregierung das Weihnachtsfest mit Massentests „zu retten“, wie es Kanzler Sebastian Kurz formulierte. Zuvor wurde ein zweiter Lock-

down ausgerufen, um die hohen Infektionszahlen zu senken. Besinnlichkeit erzeugt das freilich keine. Aber bei so manchem stärkt es vielleicht die Hoffnung auf ein bisschen Normalität. Denn fix ist: Wir alle brauchen eine Pause von der Pandemie. Fix ist aber auch: Das Virus kennt keine Feiertage. Welches Risiko wollen wir dafür also eingehen?

Erlaubt, aber sicher?

Offiziell sind an den Tagen um Weihnachten Treffen von bis zu 10 Personen erlaubt, unabhängig davon, in wie vielen Haushalten



sie leben. Das ist zumindest derzeit vorgesehen. Auch die Christmette wird möglich sein, wenn auch mit Masken und Mindestabstand. Letztlich wird es aber in der Verantwortung jedes Einzelnen liegen, ob heuer im kleinen oder nur im kleinsten Rahmen gefeiert wird. Wie halten es jene, die das Virus am besten kennen sollten? Der KURIER hat Virologinnen, Infektiologen und Epidemiologinnen befragt, wie sie das Weihnachtsfest heuer begehen und wie sie auf die Zeit danach blicken. Für die Profis in Sachen Covid-19 wird es jedenfalls eine sehr stille Nacht.

„Ich verschenke ein Event für nach der Covid-Zeit“

Virologin Dorothee von Laer, Innsbruck

KURIER: Zu wievielt feiern Sie Weihnachten?
Dorothee von Laer: Dieses Jahr leider nur zu zweit, da meine Töchter und Enkel in Deutschland sind.

Umarmen Sie Ihre nahen Angehörigen?
 Nur die, die mit mir im Haushalt leben.

Gehen Sie, um Ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen, in Geschäfte?
 Nein, wir schenken uns wenig. Das Wenige kaufe ich online im Internet oder verschenke ein Event für nach der Covid-Zeit.

Lassen Sie sich impfen und wenn ja, wann?
 Ja, ich lasse mich impfen, und zwar, sobald meine Gruppe dran ist.

Wann werden Sie wieder mit dem Flugzeug verreisen?

Wenn es absolut unvermeidbar wäre, würde ich jetzt schon mit einer FFP2-Maske mit dem Flugzeug verreisen. Zum Beispiel, wenn meine Eltern, eines meiner Kinder oder meiner Enkel in Norddeutschland schwer krank werden würden.

Werden Sie gleich wieder in ein Restaurant gehen, wenn die Gastronomie wieder geöffnet hat?

Ja, aber am gleichen Tisch nur mit meinem Mann, und wenn ich vom Tisch aufstehe, trage ich eine FFP2-Maske. Außerdem würde ich die Mitarbeiter beobachten und nur dortbleiben, wenn die Auflagen eingehalten werden.



„Die Familie ist über Videokonferenz verbunden“

Virologe Andreas Cerny, Tessin/Schweiz

KURIER: Zu wievielt feiern Sie Weihnachten?

Andreas Cerny: Normalerweise feiern die Familien von uns vier Brüdern in Bern. Dieses Jahr werden wir aber zu dritt in Lugano feiern und mit den anderen Familienmitgliedern über Videokonferenz verbunden sein.

Umarmen Sie Ihre nahen Angehörigen?
 Ja, da wir drei im gleichen Haushalt leben, ist das kein Problem.

Gehen Sie, um Ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen, in Geschäfte?
 Wir bevorzugen beim Einkaufen eher kleine Geschäfte in der Nachbarschaft. Diese haben am Vormittag oft wenige Kun-

den, und somit gibt es kaum Probleme, die Abstandsregeln einzuhalten.

Lassen Sie sich impfen und wenn ja, wann?

Ja, ich werde mich impfen lassen und bin gespannt darauf, in den kommenden Wochen genauere Informationen zu den neuen Impfstoffen begutachten zu können.

Wann werden Sie wieder mit dem Flugzeug verreisen?

Im Moment habe ich keine Flugreise geplant und hoffe, dass ein dritte Welle Europa weniger schwer treffen wird als die zweite Welle. Im Notfall würde ich schon heute ein Flugzeug besteigen. Ich hoffe aber, dass das Fliegen ab dem Frühsommer wieder unbedenklich sein wird.



„Auf Umarmungen werde ich verzichten“

Infektiologe Herwig Kollaritsch, Wien

KURIER: Zu wievielt feiern Sie Weihnachten?
Herwig Kollaritsch: Zu dritt.

Umarmen Sie Ihre nahen Angehörigen?

Nein, darauf werde ich verzichten. Alle, die mich um die Festtage besuchen kommen wollen, werden jedenfalls in meinem Vorzimmer Antigen-getestet. Zumindest alle, die in den vergangenen Wochen Publikumskontakt hatten. Es wird also quasi eine kleine Teststraße bei mir geben.

Gehen Sie, um Ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen, in Geschäfte?

Nur in sehr stark reduziertem Ausmaß. Das Allermeiste an Geschenken wird heuer im Internet gekauft.

Lassen Sie sich impfen und wenn ja, wann?

Auf jeden Fall – schon zum frühesten irgendwie möglichen Zeitpunkt, sobald die Zulassung der Europäischen Arzneimittel-Agentur da ist. In diesem Fall habe ich absolut keine Sicherheitsbedenken.

Wann werden Sie wieder mit dem Flugzeug verreisen?

Meine nächste Flugreise ist für November 2021 anberaumt.

Werden Sie gleich wieder in ein Restaurant gehen, wenn die Gastronomie wieder geöffnet hat?

Wen in Restaurants von denen ich sicher weiß, dass sie die Corona-Regeln sehr akribisch einhalten.



„Fühle mich in der Gastronomie sicher“

Gesundheitswissenschaftler Martin Sprenger

KURIER: Zu wievielt feiern Sie Weihnachten?
Martin Sprenger: Sieben Personen.

Umarmen Sie Ihre nahen Angehörigen?

Ja, weil mir körperliche Nähe zu diesen Menschen wichtig ist.

Gehen Sie, um Ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen, in Geschäfte?

Eher wenig und das antizyklisch, also immer dann, wenn andere keine Zeit haben und wenig los ist. Aber das mache ich immer schon so, in Zeiten von Corona ist das natürlich doppelt sinnvoll.

Lassen Sie sich impfen und wenn ja, wann?

Noch ist keine Impfung in Österreich zugelassen. Ich warte

einmal darauf, dass noch mehr belastbare Daten zur Verfügung stehen. Dann werde ich mir selber ein Urteil bilden. Und ich bin schon neugierig, wie die verschiedenen Impfungen von renommierten Instituten und Einrichtungen gesehen werden.

Umarmen Sie Ihre nahen Angehörigen?

Ja, weil mir körperliche Nähe zu diesen Menschen wichtig ist.

Wann werden Sie wieder mit dem Flugzeug verreisen?

Keine Ahnung. Ich bin ein Seltentier, wir verreisen meistens mit unserem Campingbus.

Werden Sie gleich wieder in ein Restaurant gehen, wenn die Gastronomie wieder geöffnet hat?

Ja, darauf freue ich mich schon sehr. Ich fühle mich in der österreichischen Gastronomie wohl und sicher.



„Besser, ein bisschen mehr als zu wenig vorsichtig“

Eva Schernhammer, Leiterin der Abteilung für Epidemiologie der MedUni Wien

KURIER: Zu wievielt feiern Sie Weihnachten?

Eva Schernhammer: Wir feiern immer im kleinen Kreis, und das kommt mir heuer sehr entgegen. Da meine beiden Eltern leider nicht mehr leben, fällt bei mir eine große Sorge weg, was die Gefahr einer Ansteckung betrifft.

Umarmen Sie Ihre nahen Angehörigen?

Nein. Besonders in den USA, die für mich beruflich und privat wie eine zweite Heimat sind, war bei mir auch das Umarmen unter Freunden an der Tagesordnung. Dort ist es ja bei vielen die übliche Begrüßungsform, als Alternative zum Händeschütteln. Beides tue ich seit März nicht mehr.

Gehen Sie, um Ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen, in Geschäfte?

Normalerweise bummle ich gerne von Geschäft zu Geschäft. Das fällt heuer aber weg. Ich überlege mir bereits zu Hause genau, was ich wem schenken möchte, und das besorge ich dann gezielt. Ganz generell vermeide ich große Menschenansammlungen praktisch zur Gänze. Hier ist einfach das Ansteckungsrisiko sehr hoch, das will ich vermeiden.

Lassen Sie sich impfen und wenn ja, wann?

Ja, sobald eine Impfung in der EU zugelassen ist und ich – laut der offiziellen Impfstrategie – auch an die Reihe komme.

Wann werden Sie wieder mit dem Flugzeug verreisen?

Natürlich möchte ich gerne aus beruflichen Gründen bald wieder in die USA. Aber wahrscheinlich wird das erst der Fall sein, wenn ich geimpft bin – außer es gibt eine dringliche berufliche Anforderung einer früheren Reise, das würde ich dann aber genau abwägen. Im Flugzeug und auch auf dem Flughafengelände würde ich aber in jedem Fall eine FFP2-Maske tragen. Vorerst warte ich aber mit einer Flugreise noch zu, auf jeden Fall solange, solange es im jeweiligen Zielland noch Quarantänebestimmungen gibt.

Werden Sie gleich wieder in ein Restaurant gehen, wenn die Gastronomie wieder geöffnet hat?

Nein. Wir waren seit März nur extrem selten in einem Lokal und haben viel selbst gekocht. Für mich ist auswärtiges Essen nicht so lebensbestimmend, deshalb ist es auch nicht so ein großer Verzicht. Im neuen Jahr werde ich einmal in Ruhe abwarten, wie sich die Zahlen entwickeln. Grundsätzlich denke ich aber, ist es sinnvoll, eher ein bisschen mehr als zu wenig vorsichtig zu sein. Und das gilt besonders für alle Innenräume.



„Einkäufe habe ich erledigt“

Virologin Monika Redlberger-Fritz, Wien



KURIER: Zu wievielt feiern Sie Weihnachten?

Monika Redlberger-Fritz: Wir feiern Weihnachten heuer zu viert.

Umarmen Sie Ihre nahen Angehörigen?

Nur jene, mit denen ich im gleichen Haushalt wohne.

Gehen Sie, um Ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen, in Geschäfte?

Nein. Ich habe meine Weihnachtseinkäufe bereits erledigt.

Lassen Sie sich impfen und wenn ja, wann?

Ja. Ich lasse mich impfen, sobald genügend Impfstoff vorhanden ist und jene, die den Impfstoff dringender als ich benötigen, bereits geimpft wurden.

Wann werden Sie wieder mit dem Flugzeug verreisen?

Das weiß ich noch nicht.

Werden Sie gleich wieder in ein Restaurant gehen, wenn die Gastronomie wieder geöffnet hat?

Restaurants werde ich erst dann besuchen, wenn die epidemiologische Lage wieder stabil ist.

